

**An
alle Vereine des Bezirks OF/HU**

Forderung eines Agreements für den Jugendhandball im Bezirk Offenbach / Hanau

Hallo zusammen,

jedes Jahr aufs Neue telefonieren sich im Februar die Jugendleiter der umliegenden Handballvereine des Handballbezirks OF/HU die Finger wund um wieder mal die Möglichkeit einer JSG abzusprechen. In diesen Gesprächen gibt es jedes Jahr aufs Neue dieselben Fragen und Antworten.

- Frage: Wieviel Spieler/innen hast du für deine X-Jugend?
- Frage: Warum fragst du?
- Antwort: Mir sind welche abgesprungen, weil gewechselt oder keine Lust mehr.
- Frage: Warum gewechselt?
- Antwort: Mein/e Topspieler/in hat sich zu höherem berufen gefühlt oder wurde auch zu höherem bequatscht. Und da jetzt der- / diejenige weg ist bricht meine Jugendmannschaft komplett zusammen, weil plötzlich viele andere im Team die Lust am Handball verlieren.

In dem oben aufgeführten Dialog sind zwei Hauptgründe zu lesen warum eine Jugendmannschaft plötzlich nicht mehr spielfähig sein kann. Diese beiden Hauptgründe sind stark miteinander verknüpft.

Grund 1: Spieler/innen hören mit dem Handballspielen auf.

Grund 2: Spieler/innen wechseln zu einem anderen Verein (zu 99% in einen anderen Verein in unserem Bezirk OF/HU) obwohl er/sie in eine/r spielfähigen Mannschaft spielt.

Kinder probieren sich aus, testen sich und können dann auch zum Leiden der Jugendleiter/innen und Trainer/innen feststellen „Handball ist nichts für mich“. Diese Tatsache muss man zwangsläufig akzeptieren. Was jedoch nicht der Fall sein sollte ist, dass Kinder, welche im Jugendalter durch handballerisches Talent auf sich aufmerksam machen von Vereinsextern dazu ermutigt werden den Verein wechseln zu müssen oder woanders mittrainieren zu müssen um dem früh gezeigten Talent gerecht zu werden. Wenn dieser Vereinswechsel dann vollzogen wird entsteht in seinem/ihrem Heimatverein eine Lücke die nur schwer zu schließen ist.

Eine Jugendhandballmannschaft im Breitensport stützt sich immer auf 1-3 Charaktere welche vorne weg marschieren und das Team führen. Der restliche Teil der Mannschaft nutzt diese vorhandene Stütze um sich still und leise weiterentwickeln zu können. Meistens ist diese Entwicklung nicht in dem Tempo, der Auffassungsgabe sowie der Umsetzung der 1-3 Charaktere. Jedoch entwickeln sich die restlichen Kinder ebenso weiter, weil es eine funktionierende Mannschaft ist wo sich stark und schwach die Waage hält. Brechen durch einen Vereinswechsel diese 1-3 Charaktere weg ist der restliche Teil mit der plötzlichen Verantwortung sowie de(r)(n) fehlenden Stütze(n) sehr verunsichert. Folge daraus ist, dass diese Mannschaft zerbrechen kann oder auch auf Grund der verbleibenden Anzahl der Spieler/innen nicht mehr spielfähig ist.

Die Zukunft des Breitensports wird zum Erliegen kommen wenn ein solch früher Vereinswechsel (vor der B-Jugend) unterstützt und zugelassen wird. Für Vereine, welche sich Breitensport auf die Fahnen schreiben, ist dieser Wegbruch von kompletten Mannschaften das schlimmste was passieren kann. Es brechen dann nicht nur Handballer/innen weg, nein, es brechen auch zukünftige Menschen weg die unseren Verein im Ehrenamt weiterführen, weiterleben und ihn am Leben erhalten. Fehlt dies in Zukunft werden die Handballvereine des Breitensports in den kommenden Jahren ihren Spielbetrieb einstellen müssen.

Im zweiten Jahr C-Jugend sind Spieler/innen 14 Jahre alt. In diesem Alter konkurrieren Kinder nicht mehr mit anderen Sportarten. Sie haben sich in diesem Alter, aus diversen Gründen, bereits für oder gegen den Handball entschieden. Sie sind bereits mit dem Handballvirus infiziert. Sie haben den Schulwechsel von Grundschule auf Mittelstufe gemeistert. Sie haben einen gefestigten Freundeskreis und eine feste Bindung in Ihrem Heimatort. Ein dann möglich auftretender äußerer Einfluss, wie ein Weggang der 1-3 Charaktere durch einen Vereinswechsel, sollten das Team jetzt nicht mehr so stark erschüttern wie in Altersstufen der E-, D- oder C-Jugend. Denn mit 14 Jahren sind die Kinder viel gefestigter in Ihrer Persönlichkeit als in jüngeren Jahren.

Aus diesem Grund möchten wir ein gemeinschaftliches Agreement aller Vereine im Bezirk OF/HU erwirken, dass Kinder vor dem Erreichen des 2ten C-Jugendjahres nicht von fremden Vereinen angesprochen werden und zusätzlich von einem Ratschlag eines Vereinswechsels vor dem 1ten Jahr B-Jugend abgesehen wird. Talentierte Spieler/innen, welche auch Ihren Wohnsitz in Handballkreis OF/HU haben, sollen sich bis zur Beendigung des 2ten C-Jugendjahres ihre Förderung in den Bezirksauswahlmannschaften holen. Somit würde auch die Wertigkeit sowie das Ansehen „Bezirksauswahl zu spielen“ wieder steigen. Evtl. besteht dann sogar die Möglichkeit zwei oder mehr Bezirksauswahlmannschaften pro Jahrgang zu führen.

Öffentlich beworbene vereinsgesteuerte Opendoor-Sichtungstrainings der E- bis C-Jugendjahrgängen sehen wir als destruktiv für den Erhalt des Breitensports im Handballbezirk OF/HU. Dieses Angebot soll mit sofortiger Wirkung eingestellt werden.

Um die (handballerische) Spitze im Bezirk OF/HU auf eine gesunden Basis stützen zu können müssen wir die (handballerische) Breite festigen. Ein Haus kann auch nur mit einem starken Fundament stehen und die Zukunft überdauern.

mit sportlichem Gruß

Dirk Etzel

Jugendleiter SG Hainburg, dirk.etzel@gmail.com, 0176-60025568

Folgende Vereine haben zugesagt dieses Agreement zu leben und zu unterstützen:

Verein	Funktion	Name	Unterschrift
TGS Niederrodenbach	Jugendleiterin	Sonja Dietz	
HSG Preagberg	Jugendleiter	Peter Seibert	
TGS Seligenstadt	Vorstand	René Lorenz	
TSV Klein-Auheim	Jugendleiter	Adrian Kaiser	
TV Langenselbold	Jugendleiterin	Jenni Naidzinavicius	
TGS Bieber	Jugendleiter	Manfred Lambert	
TV Altenhaßlau	Jugendleiter	Heiko Berger	
HSG Dietzenbach	Jugendleiter	Dietmar Bauer	
OFC Kickers Handball			
SG Bruchköbel			
HSG Dreieich			